

White Paper für MegaServer und MegaForm

Installation:

CD einlegen und die Setup Routinen für MegaForm und MegaServer aufrufen. Es wird im Moment ein Windows NT 4 System benötigt, Stand 6.6.00.

Weitere Eingaben bis auf Installationspfad gibt es nicht. Wenn es möglichst, bitte die Standardverzeichnisse beibehalten.

Der MegaServer benötigt in der Demo eine Freischaltung, welche telefonisch problemlos angefordert werden kann. Die Freischaltung läuft dann für eine bestimmte beantragte Zeit. 07031-860910.

Wenn die komplette Funktionalität (nicht Umfang) der Software einmal vorgeführt werden soll, wird inkl. Installation ca. eine bis 1.5 Stunden benötigt.

Vorbereitung für Einbindung der Formularmanagement: Es wird ein Datenstrom benötigt, welcher mit dem Formulare System später ausgedruckt werden soll. Wenn es geht zu Beginn erst einmal eine Seite des Hostsystems in Datei drucken. Es hilft, ist aber nicht unbedingt notwendig, wenn der Datenstrom rein ASCII ist.

Einarbeitung in MegaForm

MegaForm aufrufen. Es erscheint ein leeres Formular und das Fenster „**Form Setup**“. Wählen Sie dort Ihren **Drucker** und die Option „**MegaForm Server**“.

„**Form Information**“ Dort tragen Sie einige generelle Informationen über das Formular ein. Unter Anderem können Sie bei „Document validation“ später Bedingungen eintragen, welche vor Abarbeitung des Formulars geprüft werden. z.B. Bin ich überhaupt auf Seite 1 oder benötige ich nicht jetzt für diesen Datenstrom Seite 5 oder ein ganz anderes Formular. Im Feld „Global page calculation“ kann festgelegt werden, ob diese Seite für alle weiteren Formulareseiten als Master verwendet werden soll.

„**Printer Setup**“ Dort können Sie eingeben, ob das Formular z.B. zweiseitig ist. Im **Collate** Bereich legen Sie fest, ob das Formular aus einer Seite oder aus mehreren Seiten besteht. **Single Part** bedeutet, dass für jede Formulareseite ein Datensatz gedruckt wird; **Multiple Part** definiert, dass alle Seiten des Formulars sich auf einem Datensatz beziehen.

Auf den Drucker geladene Makros werden unterstützt. Auch wird hier festgelegt wieviel Kopien des Formulars im Druckprozess später erzeugt werden sollen. Dies kann aber später noch angepasst werden.

In File -> Form Setup sind diese Einstellungen später änderbar.

Formular Design:

Es stehen die Windows üblichen Designtools zur Verfügung: Linien, Boxen, Grafiken etc. Die Toolbox rechts sollte ohne weiteren Kommentar bedienbar sein.

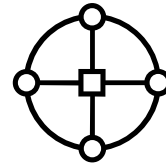
Data Mapping:

Zunächst ist der zuvor gespeicherte Datenstrom im Formular einzubinden. Gerne sendet stethos via Email ein Beispiel, es stehen jedoch auch nach der Installation etwas komplexere Ströme im Verzeichnis Data von MegaForm.

Layout->Spool Mapping->Load Sample Spool Page

Häufig ist die Darstellung der Daten zu groß: Layout->Spool Mapping->Spool File Options....

Wählen Sie in der ToolBar das Ikon SpoolText. Ziehen Sie ein Rechteck um den Datenbereich, welchen Sie auf der Seite neu positionieren und formatieren möchten.



Es erscheint ein Fenster, in welchem Sie den Bereich designen können. Mit der Zeigenfunktion kann der Bereich später verschoben werden.

Ein Blick auf den Property Inspector zeigt die Eigenschaften des gewählten Bereiches. Jedem Bereich/Feld kann ein Namen zugeordnet werden, es kann aber auch festgelegt werden, ob das Feld bei bestimmten Voraussetzungen überhaupt gedruckt werden soll: Validation.

Ein Doppelklick auf **Formula** zeigt, dass all die möglichen Feldmanipulationen, von Rechnen bis zu komplexen if ... then .. else Konstrukten. Genau die selben Konstrukte sind auch in den validation Felder anwendbar.

Auch kann auf den Druckprozess Einfluß genommen werden, wie z.B. unter einem bestimmten Umstand Papier aus einem anderen Schacht ziehen.

Ein weiteres einfaches Beispiel ist z.B. die Barcodedarstellung, basierend auf Nutzerdaten. Einfach in der Toolbox Spool Barcode anwählen und den Datenbereich eingrenzen. Am Besten unter Properties den Code 39 wählen, da andere Barcodetypen evt. bestimmte Datenformate benötigen. Diese kennt aber der Anwender in der Regel.

Mit SpoolImage sind 300 oder 600 dpi Bilder Voraussetzung. Dann kann basierend auf dem Datenstrom diese Bilder geladen werden. In der Regel ist im Formula Feld die tatsächliche Datei zu ermitteln, Bsp:

```
„c:\user\bibliothek\“&SPOOLTEXT(8,18,1,8)&“.TIF“
```

Darüber hinaus stehen einige Makrobefehle in der Datenbehandlung zur Verfügung. Siehe Help->Macro Commands.

Die genaue Beschreibung der Möglichkeiten Daten zu manipulieren erhalten Sie ebenfalls in der Hilfe, Stichwort Calculation Formula

Das System kann auch z.B. einzelne Daten archivieren, bzw. auch Fremdtex te im ASCII Format variabel einbinden.

u.s.w...

Speichern Sie das Formular und kompilieren es: File->Compile Document. Auch hier sollten Sie zunächst die Standardpfade verwenden.

MF Server

Generell belastet der MF Server den NT Rechner nicht. Erst wenn Informationen in die Queue Mega gelangen wird er aktiviert.

Wichtig: Die heutige Version, Stand 6.6.00 kann die Aufbereiteten Daten nicht an ein Novell System weiterleiten.

Nach dem Starten sehen Sie auf der linken Seite einmal die Standard definierten Drucker des Servers, wie auch die neue Queue MEGA. Sind hier keine Drucker, so kann das System nicht arbeiten.

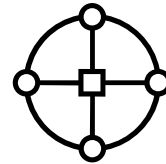
Einmalige Vorbereitung:

Setup->Settings

Bitte prüfen Sie, ob die Verzeichnisse Backup und MegaForm stimmen! Dann bitte unbedingt Validate und OK drücken!!! Dann Cancel.

Aufsetzen eines neuen Prozesses:

1. Am Besten löschen Sie alle vorgegebenen Prozesse. Markieren, rechte Maustaste. Löschen
2. Im linken Fenster rechte Maustaste NEW
3. Markierter Prozeß rechte Maustaste Modify the Name



4. Profiles: Hier wird die Triggerung für einen bestimmten Prozeß definiert. Jeder Prozeß kann ggf. mehrere Trigger haben.
5. Profiles Fenster anklicken, rechte Maustaste, Add a profile
6. Es kann also eine Trigger auf Drucker,, Benutzer, Benutzer Gruppe, Zeit oder auch Name der Druckdatei gesetzt werden. Dieser Name entspricht dem Eintrag in der Queue
7. Für den ersten versuch, einfach **Title profile** wählen.
8. Neues Ikon wählen und mit rechter Maustaste Add a title
9. Undefined markieren, rechte Maustaste und Change the title. Dann den Suchtext eingeben. Es reicht z.B. der Stringanfang, wie z.B. test. Dann muss eben der Druckname mit test beginnen. Das Handbuch verweist auf die Suchmöglichkeiten innerhalb der Namenszeichenkette.
Auch hier kann mehrere Namen bis zu alles eingegeben werden.
10. Fenster Agenten markieren
11. Add an Agent (Rechte Maustaste)
Pause -> Dump Datenstrom
Backup -> Definition, wie lange die Daten vorgehalten werden sollen, in Welchem Verzeichnis
Print -> Einfach weiter zum Drucker
Execute -> Daten werden an ein externes Programm übergeben und wieder zurückgelesen
FTP und Email Agenten, Fax optional
MegaForm Für Demo auswählen!
- Wählen Sie Ihrem Ausgabedrucker. Sie können mehrere Anwählen und optional auch Clustern.
- Noch das kompilierte MegaForm Formular einbinden: Undefined -> rechte Maustaste -> Das MegaForm Verzeichnis wählen, dort das Unterverzeichnis Compile und das Formular anziehen.
Wichtig: Es können mehrere Agenten kombiniert werden!
12. Fenster schliessen, das war es, Das System ist nur für alle Datenströme auf den Mega Drucker mit dem Namensanfang test scharf.
13. Funktionalität testen: Menüs: Manage -> File Printing ... In das Fenster geben Sie nacheinander ein:
FILE: Ihr Datei mit dem Datenstrombeispiel
PRINTER: Immer MEGA wählen
TITLE: test eingeben
14. VALIDATE startet den Druckprozess

Formularentwicklung ganz einfach:

Laden Sie Ihr Formular in MegaForm, Ändern [Sichern] und kompilieren es, wechseln auf den MF Server und drücken einfach auf Validate, ggf. nochmals Position 13 und 14 von oben wiederholen.

Notizen....